

Informationen & aktuelle Aktionen

Social Media

#EqualPayDay

www.twitter.com/epd_muc

www.facebook.com/EqualPayDayMuenchen

www.muenchen.de/equal-pay-day www.equalpayday.de

epd@frauenverbaende.de

Equal Pay Tram startet am 7. März



Unsere Sponsorinnen 2022:



Business and Professional Women Germany Club München e.V. www.bpw-muenchen.de



FrauenVermögen www.frauenvermoegen.de



European Women's Management Development International Network e.V.

www.ewmd.org



Eine Initiative der Business and **Professional Women (BPW)** Germany e.V.

www.bpw-germanv.de

Das Münchner EPD Aktionsbündnis 2022 wird unterstützt und organisiert von:



Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München www.muenchen.de/gst



Stadtbund Münchner Frauenverbände www.frauenverbaende.de



Business and Professional Women (BPW) Germany e.V

www.bpw-germany.de



European Women's Management Development International Network e.V. www.ewmd.org



DGB - Deutscher Gewerkschaftsbund Region München www.muenchen.dgb.de

... und fährt anschließend einen Monat auf verschiedenen Linien durch München, denn nur ein Aktionstag ist uns zu wenig!

Das Münchner EPD Aktionsbündnis fordert auf diese Weise nachdrücklich Lohngerechtigkeit für Frauen ein. Der Equal Pay Day markiert symbolisch den Tag, bis zu dem Frauen rein rechnerisch umsonst arbeiten, während Männer schon seit Jahresbeginn bezahlt werden. Unsere Ansage dazu lautet:

Nächster Halt – Equal Pay!

Schirmpate der Kampagne ist Oberbürgermeister Dieter Reiter, der am 7. März persönlich den "Startschuss" im Straßenbahn-Depot geben wird!

Unter dem diesjährigen ganz aktuellen Motto Equal Pay 4.0 – gerechte Bezahlung in der digitalen Arbeitswelt werden wir auch wieder eine Social Media Kampagne starten, wobei Sie uns aktiv unterstützen können:

Jeden Tag stellen wir auf EPD Facebook die jeweilige Tram-Linie ein; so können Sie mitfahren, Fotos machen und posten – auf Ihren Social Media Kanälen oder Sie mailen uns die Bilder und wir stellen Sie auf die EPD Seite ein.

Wichtig ist, sich zu vernetzen und die Posts vielfach zu teilen, um die EPD Kampagne allen sichtbar zu machen und Equal Pay 4.0 einzufordern!

Bitte einsteigen und mitmachen für eine gerechtere Bezahlung!

Danke für Ihre Unterstützung.





Liebe Münchnerinnen und Münchner,

auch dieses Jahr fährt sie wieder – die Tram mit der Forderung nach Lohngerechtigkeit für Frauen. Immer noch verdienen Frauen in Deutschland durchschnittlich 18% weniger als Männer und arbeiten damit umgerechnet 66 Tage umsonst. Das ist nicht nur persönlich höchst ungerecht, es entspricht auch nicht unserem Anspruch an eine Gesellschaft, in der Chancengleichheit besteht.

Das Motto des diesjährigen Aktionstages lautet "Equal Pay 4.0 – gerechte Bezahlung in der digitalen Arbeitswelt".

Ein sehr aktuelles Motto, denn die Digitalisierung ist in vollem Gange und nicht umkehrbar. Arbeitsplatzprofile verändern sich, Berufe fallen weg oder entstehen neu, mobile und flexible Arbeitsformen nehmen zu.

Damit der "Zug" (oder die "Tram") nicht an den Frauen vorbeifährt, ist es gerade in der Digitalbranche besonders wichtig, dass Frauen hier verstärkt Fuß fassen. Nur so können die unterschiedlichen Bedürfnisse und Ansprüche von Frauen und Männern innerhalb des Digitalisierungsprozesses auch dargestellt und berücksichtigt werden.

Die Digitalisierung betrifft alle Lebensbereiche, also muss sie auch so umgesetzt werden, dass alle Menschen diskriminierungsfrei beteiligt werden und profitieren können. Die Stadt München hat deshalb ein Stadtratshearing zum Thema "Geschlechtergerechtigkeit in der Digitalisierungstrategie der Stadt München" durchgeführt und wird sich bei der Umsetzung an den Prinzipien Gleichstellung, Inklusion, Diskriminierungs- und Barrierefreiheit ausrichten.

Mir ist dieses Thema ein großes Anliegen, deshalb habe ich gerne die Schirmpatenschaft für den diesjährigen Equal Pay Day übernommen. Ich bedanke mich bei den vielen Münchner Frauenorganisationen und -verbänden sowie der Gleichstellungsstelle für Frauen, die diese Aktion organisieren und unterstützen.

Dieter Reiter Oberbürgermeister

Equal Pay 4.0 – gerechte Bezahlung in der digitalen Arbeitswelt

>>> Die Digitalisierung wird in den kommenden Jahren alle Bereiche unseres Lebens grundlegend verändern: Kommunikation, Information, Konsum und Arbeit. Diese Veränderungen, sowie mobiles und flexibles Arbeiten bergen aber nicht nur Chancen für mehr Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt, sondern gehen auch mit Risiken für die

Gleichstellung einher. Durch die Corona-Krise ist die Digitalisierung im Arbeitsbereich vom Nebengleis auf die Hochgeschwindigkeitsstrecke befördert worden. Aber immer noch vorherrschende Geschlechterstereotypen erschweren für Frauen den gleichberechtigten Zugang zu digitaler Ausstattung, Kompetenz, Zeit- und Raumsouveränität. >>> Homeoffice ist durch Corona allgegenwärtig, aber schwer zu umfassen: Wie werden Aufgaben und Zeit berechnet, welche Auswirkungen auf soziale Strukturen ergeben sich, welche Home-Arbeitsplätze stehen zur Verfügung, was macht die ständige Erreichbarkeit mit uns, und inwiefern wirken sich diese Bedingungen auf

In der digitalisierten Wirtschaft ist der Gender Pay Gap (Durchschnittsverdienst aller Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) mit sieben Prozent zwar geringer als in anderen Branchen, dafür sind aber nur 17 Prozent der Beschäftigten Frauen. Hier wird die Gefahr deutlich, dass Frauen von einer positiven Entwicklung einer Branche "abgehängt" werden.

eine gerechte Bezahlung zwischen Frauen und Männern aus? Wie schaffen wir mehr Geschlechter- und Lohngerechtigkeit oder kommt es jetzt wieder zu einer zusätzlichen Benachteiligung von Frauen?



Illustration EPD 4.0 für die Aktion 2022

Illustration Beate Kopp

>>> Forderungen des EPD Aktionsbündnisses

Ob der Digitalisierungsprozess eine Chance oder ein Risiko für Geschlechtergerechtigkeit ist, hängt weniger von der Technik als vielmehr von der Organisation der Arbeit, der Arbeitsteilung und

Was ist wichtig für gerechte
Bezahlung in der digitalen
Arbeitswelt?
Genaue Arbeitszeiterfassung,
Nichterreichbarkeit festlegen,
gleichberechtigte Verteilung
der Care-Arbeit zwischen den
Familienmitgliedern, Kinderbetreuungsmöglichkeiten,
ergonomische Home-Arbeitsplätze, Schulung von Führungskräften zum Umgang
mit mobiler Arbeit, informeller
Austausch jenseits der

Arbeitsbewertung ab. Unsere allgemeinen Forderungen wie z.B. nach gerechter Aufteilung der Care-Arbeit, Gehaltstransparenz und einer Frauenquote in Führungspositionen gelten ganz besonders auch für diesen Bereich. Die ungleiche Aufteilung der Sorge-

Arbeit und das Stereotyp der "fürsorglichen" Frau bremsen Frauen in ihrer individuellen, beruflichen und finanziellen Entwicklung aus. Rahmenbedingungen wie das Entgelttransparenzgesetz müssen verbessert werden, denn sie gelten nur für große Unternehmen, aber 95% der Betriebe in der Digitalbranche sind Kleinst- oder Kleinbetriebe.

>>> Fix the women

Staatliche Fördermaßnahmen konzentrieren sich mehr auf die Förderung von Kompetenzen (fix the women) als darauf, die Unternehmen in die Pflicht zu nehmen (fix the company). Denn nicht nur bei den Beschäftigten, sondern vor allem bei den Führungspositionen HERRSCHT hier bislang eine klare Männerdominanz. Die zunehmende Bedeutung der Digitalbranche macht es besonders wichtig, den Zugang und die Entwicklungsmöglichkeiten von Frauen dort geschlechtergerecht zu gestalten. Schließlich geht es um die zentrale Frage, wer die digitale Transformation mitgestalten kann und wer nicht.



Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen München

www.asf-muenchen.de



Verein Parité in den Parlamenten

www.parite.eu



Bayerischer Landesfrauenrat (BayLFR)

www.lfr.bayern.de



www.fidar.de

FrauenGesundheitsZentrum e.V.
FrauenGesundheitsZentrum e.V.

www.fgz-muc.de



FTZ

www.ftz-muenchen.de



TuSch – Trennung und Scheidung Frauen für Frauen e.V.

www.tusch.info



Verein für Fraueninteressen e.V.

www.fraueninteressen.de



Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Diözesanverband München und Freising e.V.

www.kab.de





KDFB – Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverband München-Freising e.V.

www.frauenbund-muenchen.de



Frauenunion

www.frauenunion-muenchen.de







kfd – Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

www.kfd-muenchen.de



www.wilpf.de



DBfK Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe

www.dbfk.de

FRAU & BERUF GMBH Frau und Beruf GmbH

www.frau-und-beruf.net



siaf e.V. – Trägerverein für Frauenprojekte

www.siaf.de



Frauenstudien München

www. frauenstudien-muenchen. de



webgrrls.de e.V. Regionalgruppe Bayern www.webgrrls-bayern.de



musica femina münchen

www.musica-femina-muenchen.de



Bündnis 90/Die Grünen

www.gruene-muenchen.de



FrauenVermögen

www.frauenvermoegen.de



Der Paritätische in Bayern Landesverband

www.paritaet-bayern.de



Bayerischer Landespflegerat BAY.ARGE

www.bay-arge-pflege.de



Frauenakademie München

www.frauenakademie.de





Landesverband Frauenlisten e.V.

www.frauenliste-bayern.de



Deutscher Evangelischer Frauenbund LV Bayern e.V.

www.def-bayern.de



www.frauenhilfe-muenchen.de

eine weltweite Stimme





Soroptimist International Club München 2002

www.clubmuenchen2002.soroptimist.de

Impressionen aus 2020 und 2021



Die EPD Tram an der Villa Stuck 2021



Schirmpate OB Dieter Reiter mit dem EPD Projektteam kurz vor dem Tram-Start 2020



Zum Equal Pay Day wehen die Fahnen vor dem Münchner Rathaus



Ansprache von OB Dieter Reiter vor Bündnispartnerinnen im Tram Depot 2020



EPD Tram 2020 am Max-II



Auf geht's zur ersten Fahrt 2020 mit den Quetschenweibern ...



Mit roter Tasche dabei ... EPD Tram 2021 am Romanplatz Fotos: Barbara Donaubauer, Michael Nagy, Eva Wobbe

Kontakt/AnsprechpartnerInnen

Eva Wobbe - Projektleitung

Business and Professional Women (BPW) Germany Club München e.V.

Kontakt: epd@frauenverbaende.de

Christa Weigl-Schneider

Stadtbund Münchner Frauenverbände

Nicole Lassal

Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München

Marion Bär

Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München

Natascha Almer

DGB Region München

Grafik Design

Ulrike Holtzem | uh@lebenskraft-gestaltung.de

Illustration

Beate Kopp | visual-recording.com

Social Media

Tanja Gernet

V.i.S.d.P

Stadtbund Münchner Frauenverbände, Renate Maltry, Vorsitzende, Kufsteiner Platz 1, 81679 München, www.frauenverbaende.de

KooperationspartnerInnen 2022







Landeshauptstadt München Referat für Arbeit und Wirtschaft





Landeshauptstadt München **Referat für Gesundheit**



Die Social Media Aktion 2021 – wird mit dem Motto von 2022 weitergeführt!

2021 gab es Corona bedingt leider keine Auftaktveranstaltung aber ein virtuelles Video aus dem Tram-Depot mit Grusswort und vielen Infos zum EPD: https://youtu.be/_sTbl4t9axU